

neue dimensionen

EVANGELISCHE GEMEINDE WIEN-GUMPENDORF
FOLGE 280 SOMMER 2020



Foto: M.Bickelhaupt



Liebe Leser/innen,

Sie lesen unsere erste Ausgabe in einer außergewöhnlichen Zeit. Ich weiß nicht, wie es Ihnen im Einzelnen in den vergangenen Wochen ging, aber ich weiß aus Gesprächen, dass das Spektrum des Erlebten, Erlittenen aber auch Genossenen individuell breit gefächert war; angefangen von einsamen älteren Menschen, denen jeder Außenkontakt verwehrt war über Familien mit mehreren Kindern, die in engen Wohnverhältnissen an die Grenzen des Zumutbaren gerieten bis hin zu denen, die es sich auf ihrem „Landsitz“ mit Homeoffice im Grünen bequem machen konnten.

Ich hatte es vergleichsweise gut — an Arbeit hat es nicht gemangelt — die Herausforderungen der digitalen Schule waren sehr hoch und auch in unserer Gemeinde konnten endlich Dinge angegangen werden, die schon lange geplant waren, aufgrund dringlicherer Tagesgeschäfte aber nie wirklich erledigt wurden. Zudem war mir auch ohne Zweitwohnsitz die Möglichkeit gegeben, das frühlinghafte Wachsen in unserem Pfarrgarten zu genießen.

Dort sind mir dann auch immer wieder Menschen begegnet, denen es in dieser Zeit ebenfalls keineswegs langweilig wurde. Natürlich war da unsere Werner, der mit Akribie das Grün um unsere Kirche herum pflegte und hegte, aber auch mit Fingerspitzengefühl einerseits und handfesten Hammerschlägen andererseits die Mauer im Pfarrgarten einer Generalsanierung unterzog. Neben und mit ihm zwei andere Männer, mit denen ich manchen Kaffee am Gartentisch trank und deren Gegenwart mir die Inspiration für das Titelbild unseres Sommerheftes schenkte.

Sie sehen da den Ausschnitt einer unserer Kirchtüren — teils sind die alten Farbanstriche schon entfernt und die Maserung des Originalholzes scheint auf; dazu ein Schließzylinder und ein Schlüssel — eine Collage von Dingen, an denen in den Lockdownmonaten gearbeitet wurde und weitergearbeitet wird. Nunmehr schon im zweiten Jahr werkelt Hanno an den vier Originaltüren und an den nachträglich angebauten mittleren Türhäusern unserer Kirche. Braucht man da wirklich so lange, wird sich mancher fragen? Nein, natürlich nicht, wenn man es wie üblich macht: Lack anschleifen, neuen Lack drüber. Nachhaltig sieht allerdings anders aus und bei dieser Sanierung soll es eben nicht die schnelle Lösung sein. Im Einzelnen heißt das: Verzierungen, Schutzhölzer und Leuchten abbauen, alte Mehrfachlackschichten manuell entfernen, schleifen, schadhaftes Holz stellenweise ersetzen, kleinere Spalten und Löcher mit selbstgemachtem Holzkitt schließen, schleifen, rostbehandeln von Metallteilen, Leinöl einbringen (ggf. mehrfach), nachbessern mit Leinölkitt, selbigen nochmals verreiben. Das letzte noch Ausstehende ist dann eine speziell angefertigte Ölfarbe, die Temperaturschwankungen und Wetter besser standhalten kann als diverse Baumarktprodukte; eine

Farbe, die mit Öl nachbehandelbar ist und somit mindestens für die nächsten 30 Jahre einen Neuanstrich überflüssig macht.

Der zweite Mann, der immer wieder zu Gast im Pfarrgarten war, ist Stephan — die meisten kennen ihn als Organisten, ich durfte unseren Presbyter im März/April auch als begabten Feinmechaniker schätzen lernen. 36 Schlösser gibt es in unserem Kirchgebäude, dazu Schlösser in Hof- und Gartentüren, im Jugendkeller und Galerie. Macht insgesamt 47 Schlösser, die alle zu einer Schließanlage gehören und von verschiedenen Schlüsseln in verschiedenen Kombinationen gesperrt werden können. Natürlich gab es dafür einen Plan — allerdings lieferte der durch diverse Auswechslungen in den letzten Jahrzehnten nur noch grobe Schätzwerte, welche Schlüssel nun wirklich welche Schlösser sperren. Auch hier war Sisyphusarbeit gefordert — unser neu gewonnener Experte hat nach und nach alle Schließzylinder ausgebaut, teilweise komplett zerlegt, Zylinderstifte umkombiniert, gereinigt, geölt und Nummern neu graviert. Dank Stephan können wir jetzt eine Excelliste unser Eigen nennen, aus der eindeutig zu entnehmen ist, welche Schlüssel mit welchen Schlössern kombiniert sind.

Wie fast zu jedem Thema hat natürlich auch die Bibel etwas zum Thema des Titelbildes zu sagen. **„Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden“**, spricht Jesus im Johannesevangelium (10,9). Die Türen unserer Kirche hatten, wie Sie gelesen haben, in den letzten Wochen reichlich Sozialkontakte, viele andere Türen aber blieben lange geschlossen und haben genau diese Kontakte verhindert. Türen sind etwas zweiseitiges. Sind sie offen, ermöglichen sie uns den Eintritt in einen neuen Raum, in neue Erfahrungen, eine neue Dimension. Sind sie geschlossen, behindern sie uns, hinein oder hinaus zu gehen, Kontakte zu pflegen, frische Luft zu atmen. Andererseits schützen geschlossene Türen auch, halten Eindringlinge fern, können Geborgenheit und Sicherheit geben, grenzen den Ort ab, wo wir Ruhe finden.












Diese Ambivalenz, die viele im März/April erlebt haben, wird im „Ich-bin-die-Tür-Wort“ Jesu ein Stück aufgelöst. Es bleibt unklar, ob die Tür nun offen ist oder geschlossen — man muss lediglich durch sie gehen und man wird „selig“, also „innerlich erfüllt“ werden, lesen wir. Und in diesem Zustand ist es dann wohl nicht mehr von Belang, ob man sich innerhalb oder außerhalb der Tür befindet, denn — so sagt Jesus — hat man sie erst einmal passiert, kann man immer wieder ein- und ausgehen und auf beiden Seiten Weide, sprich Geborgenheit, finden — im versperrten Raum ebenso wie auf dem offenen Feld. Es gab Menschen, die das erlebt und uns auch eindrucksvoll Zeugnis davon hinterlassen haben, Bonhoeffer etwa. Wir wissen es, er schrieb „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ als er in KZ-Haft saß — sein Glaube hat ihn sogar hinter mehrfach verriegelten Türen getragen; ihn „Weide“ finden lassen.

„Ich weiß nicht, wie es Ihnen im Einzelnen in den vergangenen Wochen ging“, so habe ich am Anfang geschrieben. Am Ende hoffe ich, dass auch Sie ein Stück durch Ihren Glauben gestärkt werden konnte in einer Zeit, die zwar mit der Haftzeit Bonhoeffers nicht vergleichbar ist, dennoch aber für viele schwer zu ertragen war.

Ich auf jeden Fall bin sehr dankbar dafür, dass unsere in Restauration befindlichen Kirchentüren nun wieder offen sind für Gottesdienste und Veranstaltungen, gleichermaßen die überarbeiteten Schlösser nun wieder Arbeit bekommen.

Ihr Michael Bickelhaupt

GOTTESDIENSTE

05.07.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
12.07.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
19.07.	10 Uhr		Lektor Leisser
26.07.	18.30 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
02.08.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
09.08.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
16.08.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
23.08.	10 Uhr		Lektor Leisser
30.08.	18.30 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
06.09.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
13.09.	18.30 Uhr		Pfrin. Schiemel
20.09.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt - KONFIRMATION
27.09.	10 Uhr		Lektorin Bukovics

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN



KONFICLUB

Donnerstag 18-20 Uhr im Jugendkeller



JUGENDTREFF

Donnerstag 18 Uhr im Jugendkeller



THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

in der Regel jeden 1. Mittwoch um 19:30 Uhr in der Kanzlei



BIBELSTUNDE

in der Regel jeden 2. Mittwoch um 15:30 Uhr in der Sakristei



CHOR

Montag 18 Uhr in der Galerie oder Sakristei

SENIORENGOTTESDIENSTE

PH Arbeitergasse: jeweils um 16 Uhr im kl. Saal mit Pfrin. Schiemel/
Lektor Leisser

PH Oelweingasse: 16:00 Uhr mit Pfr. Bickelhaupt
nach Vereinbarung

ZWERGERLGOTTESDIENST

jeweils um 16 Uhr mit anschließender Jause - Termine werden per mail
und auf der website bekannt gegeben

HERZLICHEN DANK

für Ihre Spenden in Höhe von

€ 568,00 Geburtstagsspenden/€ 80,00 Jugendarbeit/
€ 40,00 Kinderarbeit/€ 1.045,00 Gemeindegeld/
€ 85,00 Spenden ohne Widmung/

Stand per 31.03.2020



Was lange währt ...

Ende Februar 2019 klopfte die MA69 wegen eines neuen Mietvertrags an unsere Tür. Seit 1923 nutzt die Pfarrgemeinde das Grundstück 1107 der Gemeinde Wien, d. h. den Zugang zum 's Häferl über die Hornbostelgasse. Nach fast 100 Jahren wollte die Gemeinde Wien nun diesen Vertrag mit uns erneuern.

Mag. Ewald Scheucher hat kürzlich nach einigem an Recherchen, sehr viel Arbeit am Schreibtisch, mehreren Terminen vor Ort und so mancher Besprechung mit der Gemeinde Wien die Verhandlungen mit einem für uns sehr guten Ergebnis zum Abschluss gebracht. Der kritische Blick von Dr. Peter Bock und diverse Gespräch mit ihm waren hier eine nicht zu unterschätzende Hilfe. An dieser Stelle herzlichen Dank an beide, die uns hier nicht nur ihr Wissen und Können zu Verfügung gestellt haben. Mag. Scheucher hat uns auch die vielen, vielen Stunden seiner Arbeit/Zeit geschenkt.

Der Mietvertrag war jedoch nicht das einzige größere Projekt, das 2019 begonnen wurde und nun seinen erfolgreichen Abschluss fand. Unsere Stützmauer an der Rückseite der Kirche, die inzwischen eine bedenkliche Beule aufgewiesen hatte, konnte im Mai ebenfalls erfolgreich in Stand gesetzt werden.

Auch der Baumschnitt rund um die Kirche ist so gut wie beendet. Lediglich eine Arbeit ist hier noch ausstehend, aber hoffentlich bald erledigt. Die 2019 - nach Freigabe durch das Bundesdenkmalamt - begonnene Restaurierung des Hauptportals und der vier Kirchentüren befindet sich nun ebenfalls auf Zielkurs.

Das Hauptportal wurde bereits 2019 restauriert und die Arbeit an den Außentüren wird auch bald abgeschlossen sein. Ferner konnte das Schließsystem, schon lange ein „Sorgenkind“ der Pfarrgemeinde mit Hilfe von Stephan Germ in Ordnung gebracht werden. Keine einfache Aufgabe, über die Ihnen Pfarrer Michael Bickelhaupt Näheres zu berichten weiß.

Dies war ein Überblick über einen Teil unserer größeren Projekte. So manches ist gerade im Laufen, vieles wartet darauf in Angriff genommen zu werden. Die Arbeit wird uns hier auch in den nächsten Jahren sicher nicht so schnell ausgehen.

Andrea Scheucher, Kuratorin

... soll sich auch im Onlineauftritt zeigen ...

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf

Wir freuen uns, dass sie vorbeischaun ...

... in der Gemeinde mit dem größten evangelischen Kirchenbau Österreichs

STARTSEITE & AKTUELLES
TEAM & LEITUNG
TERMINE & VERANSTALTUNGEN
GRUPPEN & ARBEITKREISE
TAUFE, HOCHZEITEN & CO
FORMATE & MÖGLICHKEITEN
IHR VERANSTALTUNG & WIR
DOKUMENTE & PLAKATE
GESCHICHTE & ARCHITEKTUR
BILDER & VIDEOS

AKTUELLES

Stimmt nicht, könnte aber hier stehen
Der alljährliche ökumenische Gottesdienst mit Papst Franziskus in der Gustav Adolf Kirche findet heuer auf Grund von Corona auf dem Kirchenvorplatz statt - die Gumpendorfer Straße wird dafür gesperrt.

Stimmt auch nicht, könnte aber auch hier stehen

2020 New Year Concert

Letztes Jahr noch im großen Musikvereinsaal - dieses Jahr bei uns - das Neujahrskonzert der Philharmoniker - am 1. Jänner 2021 nach dem Gottesdienst.

GEMEINDEPROFIL

Foto: Robert Despina

Wir sind

- bunt, unterschiedlich und offen
- Menschen mit verschiedenen Meinungen, Anschauungen und Ideen
- eine Gemeinschaft von Frauen, Männern.

... haben wir uns gedacht und an einer neuen Website gearbeitet. Noch ist es nur ein Entwurf und die aktuellen Nachrichten sind nicht wirklich ernstzunehmen - sie sollen nur in etwa grafisch zeigen, wie es aussehen könnte. Wer sich ein reales Bild mit unreaalem Aktuellem verschaffen will, kann sich den Entwurf im Internet ansehen und gerne noch Vorschläge unterbreiten.

Link: <https://evangwien6.jimdofree.com>

Michael Bickelhaupt



Am **17. Mai** haben wir in unserem ersten "live"-Gottesdienst nach der coronabedingten Pause **Lotte Kunrath** von ihrem **Amt als Lektorin** entpflichtet. Wir wollen ihren Dienst in dankbarer Erinnerung behalten.

Edith Schiemel

SENIOREN in GUMPENDORF



Im Juli und August pausiert die Seniorenarbeit in Gumpendorf. Danach laden wir ein zu einem **SENIORENNACHMITTAG** am **14. September, 15.00 Uhr (Sakristei)**.

Unser Thema lautet „**Jahreszeiten - Lebenszeiten**“: Frühling, Sommer, Herbst und Winter - es tut gut, dass wir in unseren Breiten Jahreszeiten kennen. Sie haben ihren je eigenen Charakter, ihren ganz spezifischen Charme. Frau Schüle wird mit uns darüber sprechen, wie wir die Jahreszeiten mit den Lebensaltern in Beziehung setzen. Bei unserem Septembertreffen wollen wir auch die Sommergeburtstage (Juli und August) nachfeiern.



Edith Schiemel

Gumpendorf unterwegs

... wird noch über den Sommer pausieren, dann wollen wir unser Vorhaben vom Juni nachholen. Im **September** (Termin wird Ende August bekannt gegeben: 0699 188 77 727) wollen wir das



Schweizer Haus Hadersdorf (www.shh.at) besuchen und uns in diesen wichtigen Arbeitszweig des Evangelischen Waisenversorgungsvereins einführen lassen.

Im SHH werden stationäre und ambulante Therapien bei Abhängigkeitserkrankungen angeboten; außerdem gibt es einen Forschungs-schwerpunkt in Zusammenarbeit mit der Sigmund Freud Privatuniversität Wien.

Auf Ihr/Euer Interesse freut sich der
Arbeitskreis Gemeindeentwicklung

Name der Druckerei und Identifikationsnummer

EmpfängerIn Name/Firma
Ev. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf

IBAN EmpfängerIn
AT86 2011 1000 0291 4824

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.

EUR Betrag

Nur zur maschinellen Befüllung der Zahlungsreferenz

Prüfziffer

Verwendungszweck
 Allgemeine Gemeindefarbeit
 Kirchenmusik
 Sozialarbeit
 Kinder und Jugend

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

Betrag < Beleg+



QR-Code für elektronische Spendenzahlung
Verwendungszweck bitte selbst eingeben

LEBENSBEWEGUNGEN in unserer Pfarrgemeinde



Taufen:
GEIGER-SCHANZL Jakob



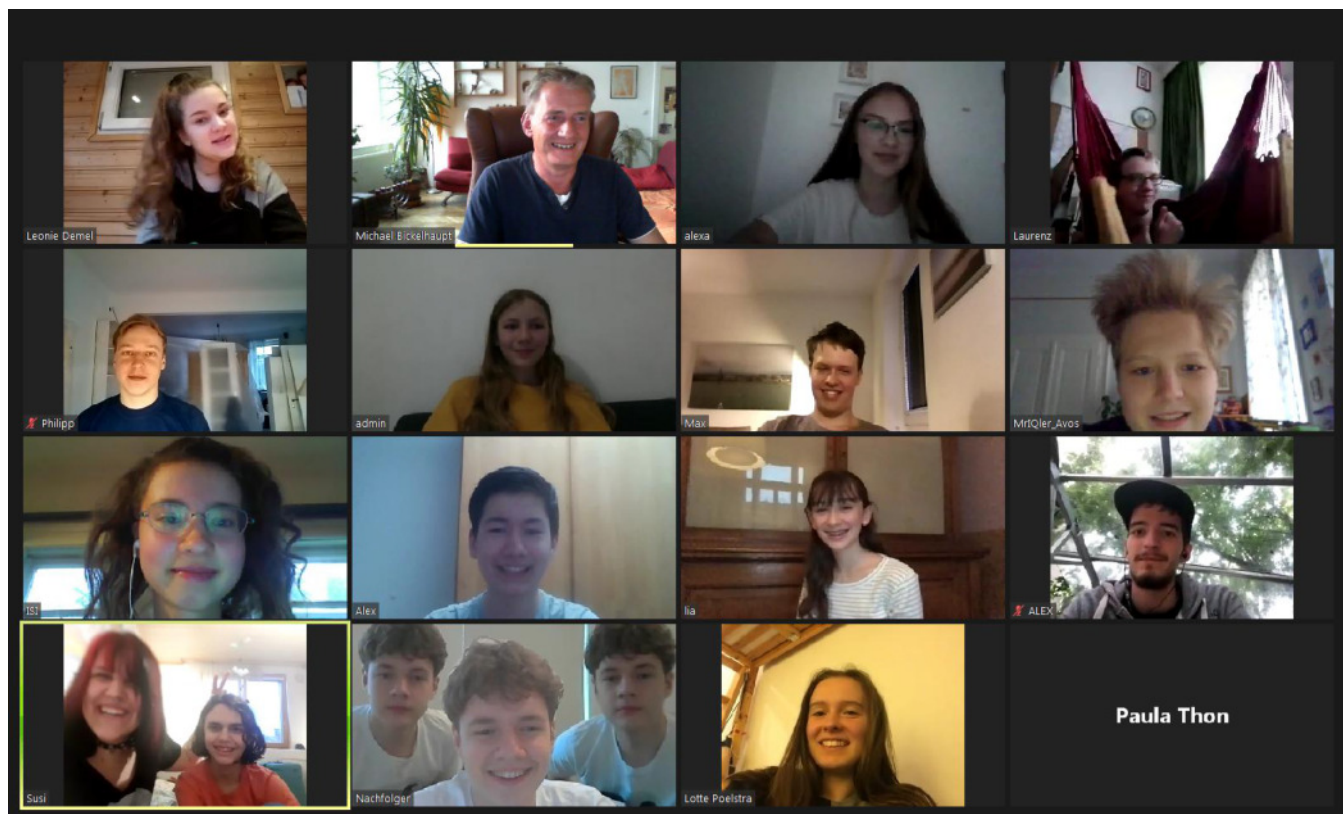
Beerdigungen:
GÖTZ Sarolta im 100. LJ, KNOLMAYER Charlotte im 98. LJ, KRÖNCKE Heinrich im 81. LJ,



Eintritte:
SPANZ Bernhard

EHEMALIGE, GEGENWÄRTIGE UND NEUE KONFIRMAND/INNEN

„Ich komm nicht rein“, „meine Kamera lässt sich nicht anschalten“, „ich sehe euch, aber höre nichts“ — Sätze, die in den vergangenen Wochen immer wieder auch von Jugendlichen unserer Gemeinde zu hören oder zu lesen waren. Am Ende haben wir es aber dann doch geschafft, unsere



Jugendkellertreffs und den Konfikurs auf den Bildschirm zu verlegen, konnten diskutieren und uns auch reichlich amüsieren. Dennoch, die reale Begegnung hat natürlich gefehlt und alle waren froh, dass wir einander noch vor Pfingsten zumindest einmal in der Kirche treffen konnten.

Nun hoffen wir darauf, dass die **KONFIRMATION** unter normalen Bedingungen **am 20. SEPTEMBER 2020** stattfinden kann — vielleicht ist dann das Wetter sogar schöner als am diesjährigen verregneten Pfingstsonntag. Eine Woche später beginnt dann am Samstagnachmittag der **NEUE KONFIKURS**, zu dem man sich selbst bzw. seine Kinder ab jetzt **ANMELDEN** kann. Dazu einfach entweder in der Kanzlei anrufen oder ein E-Mail an gumpendorf@evang.at schicken, genauere Informationen folgen später.

Mit der Anmeldung zum Konfikurs entstehen keine Verbindlichkeiten weder hinsichtlich der wirklichen Teilnahme noch bezüglich der tatsächlichen Konfirmation.

Es bleibt die Freiheit, am Konfikurs auch nur testweise teilzunehmen und ihn jederzeit wieder zu verlassen, was wir uns natürlich nicht wünschen. Der Kursbeitrag von 130 € für Material, Verpflegung und Konficamps wird in diesem Fall anteilig wieder zurückgezahlt. Die meisten Veranstaltung werden im ca. 14tägigen Rhythmus Donnerstag zwischen 18 und 20 Uhr stattfinden, der Konfirmationsgottesdienst ist für Ende Mai / Anfang Juni 2021 geplant.

Michael Bickelhaupt

Schenk ein Essen!

Wie in den Medien angekündigt, erhält jeder Wiener Haushalt ab Mitte Juni **einen Gutschein für einen Restaurantbesuch**. Die Evangelische Diakonie regt an, diesen Gutschein zu verschenken, und zwar an Menschen, die es sich nicht leisten können, im Gasthaus zu essen. Sie können ihren Gastrogutschein in ein Kuvert geben und an folgende Adresse verschicken: **Diakonie Österreich, Schwarzschanierstraße 13, 1090 Wien**. Oder Sie geben ihn uns nach dem Gottesdienst, und wir leiten ihn weiter. Genauere Informationen über diese Initiative finden sich auf der Homepage der Diakonie Österreich (www.diakonie.at).



Edith Schiemel

SONNTAG, 28. Juni 2020/10h

FAMILIENGOTTESDIENST mit GEMEINDEFEST



Sprechstunden unserer Pfarrer

PfarrerIn **Schiemel**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877727

Pfarrer **Bickelhaupt**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877725

Wenn Sie seelsorgerliche Hilfe brauchen oder besucht
werden wollen, rufen Sie uns bitte einfach an.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo, Mi, Do, Fr: 9 - 13 Uhr, Di: 16 - 19 Uhr.

Die Kanzlei befindet sich rechts im hinteren
Teil des Kirchengebäudes.

Tel.: 01 597 34 30
E-mail: gumpendorf@evang.at
Website: <https://gumpendorf.evang.at>

Retouren an 1008/555

Verleger, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrge-
meinde A.B. Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Redaktion: Mag. Edith Schiemel, Elisabeth Kirnbauer
Hersteller: Druckerei Wolfgang Söldner GmbH,
Favoritner Gewerbering 34, 1100 Wien. - Verlags- und
erstellungsort: Wien

Offenlegung: Alleininhaber: Evang.Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Grundlegende Richtung: die „neuen Dimensionen“
setzen sich zur Aufgabe, die Verbindung zu allen Gliedern
der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf
aufrechtzuerhalten, das Evangelium von Jesus Christus zu
verkünden, Informationen über wichtige Fragen von Kirche
und Gesellschaft sowie über das Gemeindeleben anzubieten.